

Wal-Beobachtung vor der Costa Adeje, zwischen Teneriffa und Gomera, und ein Abstecher in die Bucht El Puertito

Eine Forellenfarm vor der Küste

Wal-Beobachtungstouren an der Costa Adeje werden in zwei Varianten angeboten: Auf einem der großen Boote mit rund 50 und mehr Passagieren – oder auf einem kleineren Katamaran mit maximal 15 Passagieren. Die Katamaran-Tour ist natürlich teurer, ist auch etwas kürzer, aber dafür, so das Versprechen, hat man wegen der geringeren Teilnehmerzahl auch die Garantie, dass hier keinem Teilnehmer durch andere die Sicht genommen wird.

Unsere Katamaran-Tour beginnt am frühen Nachmittag in Puerto Colon, eigentlich etwas spät, da die beste Zeit für Delfin-Begegnungen am Morgen ist. Aber, so heißt es, die Chancen, bei einer solchen Tour auf Wale und Delfine zu stoßen, lägen nie unter 80 Prozent.

Wir verlassen den Hafen Richtung Norden, fahren durch den Kanal zwischen Teneriffa und



Gomera. Vom Meer aus sieht man am besten, welche Ausmaße das Konglomerat von Playa de Las Americas erreicht hat, wie sehr es sich bereits in die Berge gefressen hat. Und die Touristenmassen wollen ernährt werden. Allein über den Fischfang funktioniert das aber nicht – und so passieren wir hier auf dem Meer eine schwimmende Forellenfarm.

Aber auch außerhalb der Käfige der Forellenfarm muss es reichlich Fische geben. Die Möwenschwärme scheinen ausreichend Beute zu machen.

Begegnung mit einem Grindwal

Was wir dagegen nicht sehen sind die versprochenen Delfine. Denen dürfte es mittlerweile zu heiß sein, um sich an der Wasseroberfläche zu tummeln. Wir steuern ein kurzes Stück Richtung Gomera, in die Nähe eines anderen Bootes, auf dem die Passagiere eines anderen Bootes etwas beobachten – und entdecken dann wenigstens die Rückenflosse eines Grindwales.

Das Tier misst vielleicht drei Meter, lässt sich immer nur für Sekunden an der Wasseroberfläche sehen, dann auch nicht mehr als den Rücken, taucht nie ganz aus dem Wasser auf, kommt aber wenigstens so nahe an das Boot, das man auch einige Aufnahmen von ihm machen kann. Als es dann endgültig abtaucht, drehen auch wir bei,



nehmen Kurs Richtung Land, kreuzen dabei kurz den Weg einer Schildkröte, steuern für ein Bad im Meer auf eine Bucht namens El Puertito zu.

In der Bucht El Puertito



Es ist eine kleine Bucht zwischen den von Höhlen durchsetzten steilen Kalksteinfelsen, wobei eine Höhle erkennbar zur Wohnung ausgebaut wurde. Doch der Zugang zu dieser Wohnung ziemlich mitten im Fels ist eine waghalsige Kletterpartie, nichts für Menschen mit Höhenangst. Einige Badegäste haben sich immerhin über die Felsen in diese schwer zugängliche Bucht gewagt – wobei das Wasser allerdings trotz der Hitze äußerst frisch ist.

Copyright: Detlef Fritz (webmaster@realedition.de) Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige kommerzielle Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung und gegen Honorar